

Hauszeitung

der Altersbetreuung Worb | Ausgabe 1/2025



◆ Impressionen ◆

◆ Brunch ◆ Restauranteröffnung ◆

◆ Bewohnernachrichten ◆

Ausgabe: 1 / 2025
Druck: Aeschbacher AG, Worb

Altersbetreuung Worb

Bahnhofstrasse 1
3076 Worb

Telefon: 031 838 17 17

info@abworb.ch
www.abworb.ch

Bankverbindung Spendenkonto
CH74 0079 0016 9389 1432 5

QR-Code
Spendenkonto



Inhaltsverzeichnis

Eröffnung Restaurant	Seite 4
Brunch & Tierbesuch	Seite 5
Rezept aus der Küche	Seite 6
Gedächtnistraining	Seite 7
Bewohnernachrichten	Seite 8 & 9
Umzug Tagesbetreuung	Seite 10
Weihnachtsmärkt Worb	Seite 10
Impressionen 2. Jahreshälfte	Seite 11
Was passiert um 10.30 Uhr...	Seite 12 & 13
Personalnachrichten	Seite 14
Zentrum Alter Worb	Seite 14
Nacht der Sterne & Generationenfest	Seite 15
Gedicht	Seite 16

Liebe Leserin, lieber Leser

Im zweiten Halbjahr hat uns der Anbau der Cafeteria nochmals sehr intensiv beschäftigt. Baulärm, Kernbohrungen, Umzug der Administration und dann endlich die Eröffnung zum Generationenfest. Es ist grosszügig und schön geworden. Seither fanden schon zahlreiche verschiedene Anlässe darin statt.

Schön, dass Sie unsere Zeitung lesen und so einen Einblick in die zweite Jahreshälfte 2024 und den Alltag der Altersbetreuung Worb erhalten.

*Frank Heepen
Heimleitung*

Eröffnung Restaurant

Nach langer Bauzeit mit verschiedenen Unterbrüchen, wurde ab März mit Vollgas an allen Ecken gebaut. Schrittweise wurden in der alten Cafeteria die Decke und Böden sowie alle Installationen erneuert. Die Cafeteria wurde am Nachmittag in dieser Zeit durch den Frauenverein im Speisesaal geführt. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön für die Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Nach unzähligen Kernbohrungen, Leitungsanbohrungen und, und, und...konnte die Administration vom Provisorium wieder an den alten Ort umziehen. Ab diesem Zeitpunkt konnte der Fortschritt täglich festgestellt werden.

Und plötzlich war der Baulärm und Staub weg und wir konnten das Restaurant eröffnen. Diese fand zeitgleich mit unserem jährlichen Generationenfest statt und lockte viele Besucher an.

Ein herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen für die Geduld und Toleranz.

Besten Dank auch unseren Architekten und Stiftungsrat und vor allem auch allen Handwerkern sowie involvierten Firmen für ihr Engagement.

*Frank Heepen
Heimleitung*



Brunch



Zusammen mit den Liebsten

Am 18. August fand der jährliche Brunch mit den Angehörigen statt. Die Vorbereitungen dafür starteten schon früh. Einladungen wurden verschickt, Tischlisten erstellt, Einsatzpläne geschrieben und das Angebot definiert. Nach einem kurzen Briefing, welches für den Service und die Küche stattfand, konnte der Anlass starten. Die Stimmung war entspannt und angenehm. Die Musiker umrandeten den Anlass mit verschiedenen Musikstücken. Es war schön zu sehen, wie sich die Bewohnenden freuten und mit ihren Nächsten einen feinen Brunch geniessen konnten.

*Anja Ledermann
Stv. Leitung Hauswirtschaft*



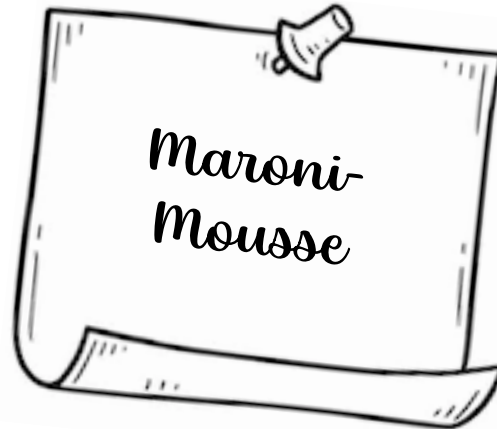
Tierbesuch



Ein Pferd im Altersheim

Statt mit allen Bewohnenden zum Pferdestall mit zu gehen, bot uns eine Reiterin die Möglichkeit an, bei uns vorbeizukommen. Nach anfänglicher Zurückhaltung trauten sich immer mehr Bewohnende das Pferd zu streicheln oder zu füttern. Sie hatten grosse Freude und stellten der Frau viele Fragen über Pferde und zur Tierhaltung.

Rezept aus der Küche



Zutaten:

Teig:

500 g	Maronipüree
24 g	Kirsch
80 g	Milch
6 Blatt	Gelatine
180 g	Couverture weiss
450 g	Rahm

Vorbereitung:

- Gelatine einweichen
- Rahm schlagen
- Couverture weiss schmelzen



Zubereitung:

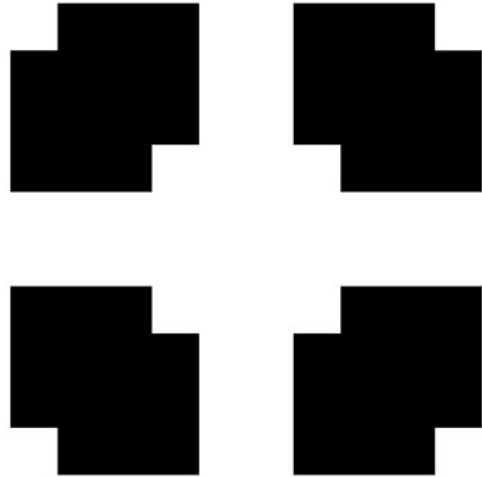
- Maronipüree mit dem Kirsch vermischen
- Milch handwarm machen und die Gelatine darin auflösen
- Geschmolzene Couverture mit dem Maronipüree vermischen
- Gelatine und Milch rasch unter die Maroni-Masse rühren und zum Schluss den geschlagenen Rahm vorsichtig unterheben
- Mousse in ein Glas füllen und kühlstellen
- Zum Schluss die Mousse ausgarnieren und geniessen




Gedächtnistraining

Wie viele schwarze sowie weisse Quadrate sind hier abgebildet?

Alle Quadrate dürfen nur eine Farbe besitzen.



Unterstreichen Sie die Wörter, die zum Winter passen

Eiszapfen	Feuerholz	Erdbeeren	Eiswürfel
Autobahn	Osterfest	Radio	Badeanzug
	Wärmeflasche		Maronen
Winterwald			Gartenparty
	Handschuhe		Wollsocken
Schneeballschlacht		Pulverschnee	
		Löwe	Ski
Autobahn		Strandurlaub	Schlitten
	Tulpen		

Bewohnernachrichten

Viele wollen alt werden,
jedoch die wenigsten wollen alt sein.

(Verfasser unbekannt)

Die Menschen, die in die Altersbetreuung einziehen, haben alle einen langen Lebensweg gemeistert und zählen zu denen, die alt geworden sind. Hören wir, was einige uns aus ihrem langen Leben erzählen wollen.

Herzlich begrüßen wir wiederum neue Bewohner und Bewohnerinnen. Wir hoffen, dass Sie den Lebensabend in Begleitung und Unterstützung von uns allen in Geborgenheit und Zufriedenheit leben können.

*Verena Hofer-Bühlmann
Aktivierung*



Ich kann auf ein langes Leben zurückblicken und erinnere mich gerne an „Dieses und Jenes“. Aufgewachsen bin ich in Burgdorf und wie bei vielen jungen Frauen gehörte ein Welschlandjahr zu meinem Weg. Durch meinen Götti hatte ich das Glück und die Gelegenheit für einen Amerikaaufenthalt. Für diese Zeit war das etwas sehr Besonderes. Das in der Fremde sein hat mich sehr selbständig gemacht. Nachher folgte die Familienzeit mit Mann und drei Kindern in Enggistein. Gerne denke ich an die Zeit, wo ich im Beruf aktiv war. Ich arbeitete im Beausite Spital. Es war herausfordernd, jedoch auch zufriedenstellend. Viele Kontakte haben mein Leben bereichert. Freundschaften ergaben sich auch bei Tanzkursen hier in Worb. Wir nannten uns humorvoll „Worber Tanzfrauen“. Das Angebot „Café vita“ passt mir natürlich. Noch zum Thema alt sein. Ich fühle mich gesund und geniesse immer wieder schöne Momente.

Margret Brügger

Dezent ertönt im Hintergrund Radiomusik. „Den Radio stelle ich ungern ab, denn Musik und Tanzen ist mein Leben“. Heute wissen wir ja, dass das die beste Lebensmedizin ist. Nun zum Alter. Ich bin ein zufriedener „Alter“, jedoch eigentlich noch nicht so bereit fürs Altersheim. Umständehalber bin ich halt nun doch da. Aufgewachsen bin ich in Oberwangen und kam dann als Jüngling für eine kurze Zeit nach Worb in eine Metzgerei. Weitere Stationen waren Belp, Lausanne und dann ging es wieder zurück nach Oberwangen. In meinem neuen Beruf ging es um Baumaschinen. Ich fühlte mich stets als Allrounder, konnte anpacken und vieles gelang. Eigentlich habe ich zu viel und zu schwer gearbeitet. Die Quittung spüre ich, vieles an mir ist operiert. Eine kurze Zeit in meinem Leben erlebte ich auch den Familienalltag. Heute bin ich dankbar, dass mein Sohn mich im Administrativen unterstützt.

Hans Streit

Aufgewachsen bin ich in Kaltacher bei Burgdorf auf einem Bauernhof. Als Mädchen musste ich viel helfen, zu dieser Zeit war es einfach so. Später arbeitete ich zuerst mal hier und dort und fand meine berufliche Freude bei der Post. Die Familienzeit verbrachten wir dann in Worb, wo unsere Jungen zur Schule gingen. In der Freizeit half ich weiterhin auf dem Elterlichen Bauernbetrieb mit. Zum Glück konnte ich Auto fahren. Und nun bin ich plötzlich alt und bin beim Gehen eingeschränkt. Das ist nicht einfach. Im Rückblick kommt mir der Lauf des Lebens sehr schnell vor. Hier im Haus brauche ich noch Zeit zum Ankommen. Im Zimmer fühle ich mich jedoch wohl. Gerne lese ich und kann so in andere Geschichten eintauchen. Eine kurzweilige Abwechslung.

Nelly Ramseier

Was das alt sein anbelangt, da muss ich lachen. Ja, nun bin ich alt, aber immer noch vieles gibt es zu erleben, auch hier im Altersheim. Oft bin ich spazierend unterwegs, helfe rüsten und auch im Zimmer kann ich mich „vertörle“. Im Moment mache ich kleine Gestecke aus Koniferen. Als junge Frau arbeitete ich in verschiedenen Haushaltungen und lernte so einiges über das Leben kennen. Eine freie Stelle im Restaurant Kreuz führte meinen Weg dann nach Worb. Durch diesen Arbeitsplatz lernte ich glücklicherweise meinen Mann kennen. Daraus ergaben sich viele Ehe- und Familienjahre, bis er vor kurzem hier im Heim verstarb. Hier im Dorf war ich vor allem im Samariterverein aktiv. Das Thema „erste Hilfe“ interessierte mich sehr. Ich bildete mich stets weiter und war auch als Kursleiterin tätig. Das war herausfordernd, hat mich aber auch sehr erfüllt und mit vielen Menschen in Kontakt gebracht. Und nun habe ich hier im Haus verschiedene Kontaktmöglichkeiten, das tut mir gut.

Dora Hänni

Wir begrüssen auch ganz herzlich
Herr Hans-Ulrich Lädach und Herr Giannino Amati.

Umzug Tagesbetreuung

Für die Sanierung der Zimmer der Bewohnenden wurde die Tagesbetreuung in den Zelgweg 1 verlegt. Nach knapp 2,5 Jahren wurde das Haus im Zelgweg wegen mangelnder Auslastung wieder gekündigt. Die Tagesbetreuung ist jetzt in der gemütlichen Gartenwohnung eingerichtet. Dies ist ein optimaler Standort für unsere Arbeitsabläufe und wir freuen uns auf eine rege Belegung.

*Frank Heepen
Heimleitung*



Wiehnachtsmärit Worb

Apfelchüechli, oder Kürbissuppe, Niidletäfelì oder gebrannte Mandeln. Alljährlich sind wir auf dem Weihnachtsmarkt und signalisieren, dass die Altersbetreuung ein Teil von Worb ist und auch zum Alltag gehört. Die Apfelchüechli sind sehr beliebt und es gibt sie mittlerweile auch im Restaurant Mittelpunkt.

*Frank Heepen
Heimleitung*



Impressionen 2. Jahreshälfte

**Racletteabend mit Polonaise
zu Live-Musik**



**Fahrt mit
dem
Ellenator**



**Vorbereitung für das
Dankessen aller freiwilligen
Mitarbeitenden**

**Konzert des
VSeSe-Chor**



**Kinder-
Geigenkonzert
und Besuch
vom
Samichlous**



Was passiert um 10.30 Uhr...



Wie sieht es an einem normalen Arbeitstag in der Altersbetreuung Worb aus?

Auf den nächsten zwei Seiten nehmen wir Sie mit und schauen was um 10.30 Uhr alles geschieht in unserem Haus...



Wäscherei
Zusammenlegen der Berufskleidung...

Technischer Dienst
Beheben einer Störung



Service Mittag
Verteilen der Getränke



Abwaschküche
Frühstücksgeschirr abwaschen



Pâtisserie
Dessert für das Abendessen zubereiten



Hauswartsdienst
Blätter zusammenrechen

Administration
Post der Bewohnenden verteilen



Pflege
Morgenrapport



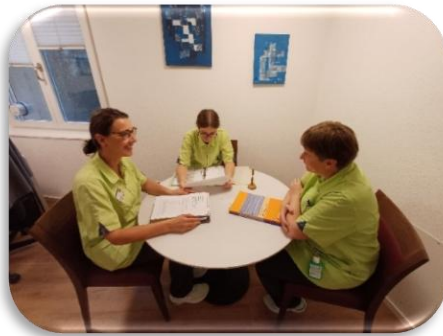


Restaurant
Tisch decken für
Geburtstagsfest



Flicken
verschiedener Kleider
der Bewohnenden

Lernbegleitung
Besprechung und
Auswertung des
Gelernten



Betreuung
Gemütliches Zusammensein
und einschreiben der
medizinischen Massnahmen,
die getroffen wurden



Reinigung
Korridor reinigen im
3.Stock



Küche
Gemüsebeilage für
das Mittagessen
vorbereiten



Aktivierung
Kochen mit Bewohnenden im
2.Stock
und Fit & Munter im EG



Personalmeldungen

Personal Eintritte:

- Celine Iseli, Hauswirtschaft, 01.07.
- Aras Ahmed, Pflege, 01.08.
- Samuel Dellsperger, Küche, 01.08.
- Noemi Lukaj, Pflege, 01.08.
- Elina Wyss, Pflege, 01.08.
- Marijana Milosovic, Pflege, 15.08.
- Stephan Schumacher, Hauswirtschaft, 19.08.
- Ghebrael Sultan, Pflege, 01.09.
- Andrea Blatter, Pflege, 16.09.
- Ruzica Ajdinovic, Hauswirtschaft, 01.11.

Personal Austritte:

- Barbara Gassmann, Pflege, 31.08.
- Gilles Beck, Pflege, 30.09.
- Arthiga Gopalakrisnan, Pflege, 14.10.
- Anika Aeschbacher, Zentrum Alter Worb, 31.10.
- Nafisa Aslamy, Küche, 31.10.
- Ruth Hess, Pflege, 31.10.
- Vesna Crlenec, Hauswirtschaft, 30.11.

Zentrum Alter

Nach den verschiedenen Projektphasen wäre der Leistungsvertrag des Zentrum Alter Worb Ende Jahr ausgelaufen. Die Stiftung beantragte eine Weiterführung, und Frau Waber schaffte es den Leistungsvertrag zeitnah in den Gemeinderat zu bringen. Der Leistungsvertrag wurde im Parlament gutgeheissen und die Altersbetreuung hat ihn nun den Auftrag für das Zentrum Alter Worb auf unbestimmte Zeit. Dies ist ein grosser Verdienst von Anika Aeschbacher, die leider auf Ende Oktober die Stelle gekündigt hat. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Spontan konnte ich Frau Annemarie Pulver für die Überbrückung von 2 Monaten gewinnen, bis Frau Binja Breitenmoser per 1. Januar die Leitung des Zentrum Alter Worb antreten wird.

*Frank Heepen
Heimleitung*



Nacht der Sterne

Zahlreich sind die Bewohnenden zu diesem aussergewöhnlichen Anlass erschienen. Für diese Nacht wurde in Worb und Rüfenacht die öffentliche Strassenbeleuchtung grösstenteils ausgeschaltet. Dies zum bewusst machen, wie gross die Auswirkungen von übermässiger künstlicher Beleuchtung sein können.

Als alle einen Platz gefunden hatten, richtete sich die Aufmerksamkeit auf die Märchenerzählerin. Der Raum war mit Kerzen und Laternenlicht erfüllt, was eine spürbar ruhige und harmonische, ja sogar eine etwas magische Atmosphäre herbeizauberte. Bei Rotwein, Traubensaft und Snacks liessen die Bewohnenden den Abend ausklingen.



*Manuela Schäfer
Aktivierung*



Generationenfest

- ein Ort wo jung & alt aufeinandertrifft -
Nächstes Generationenfest: 06. September 2025



Lösung Rätsel

- Es sind 17 Quadrate

Gedicht

Engelsprüche

Ein Engel hüpfte auf einem Bein.
«Pass auf! Pass auf!» Drei andre schreien.
«Ich hab' doch meine Flügelein!»
Schon steht er wieder auf einem Bein.

Ein kleines Mädchen lacht laut heraus
Im stillen, hohen Gotteshaus.
Es hat soeben in Maria's Mantel
versteckt
Einen lustigen, kraushaarigen Engel
entdeckt.

Ich las in einem Buch,
da kam ein Engel zu Besuch,
setzte sich auf das Buch,
fieng an, vom Himmel zu erzählen.
Ich solle ihn ja nicht verfehlen!
Das Buch fiel mir aus der Hand,
der Engel entschwand,
und ich begann von Himmelsräumen zu
träumen.

Lotte Schwaller, Bewohnerin